

# GRÜNES KLASSENZIMMER IN ÖKO-BAUWEISE

## Raum für Meditation und Fantasiereisen

**An der Volksschule Würzburg-Heuchelhof entstand aus einheimischem Holz in ökologischer Bauweise und mit traditioneller Zimmermannstechnik ein Klassenzimmer im Freien. Die SchülerInnen können sich hier bei Traumreisen, Märchenstunden und Konzerten entspannen.**

„Aus 3 Lkw Wald wurde ein Klassenzimmer“. So lautete der Titel in der regionalen Presse, als im Sommer 2002 in der Grundschule Würzburg-Heuchelhof Richtfest gefeiert wurde. Richtfest für ein Klassenzimmer im Freien, eigentlich eine Holzhütte, die aussieht wie ein Schiff, eine Arche?

- Ein Stück Trockenrasen bedeckt den Raum unter dem Haus, ganz so wie auf dem angrenzenden Hang.
- Zwar ist es ein Klassenzimmer, jedoch bis auf ein Schuhregal und eine Holzkiste voller Kissen völlig leer.

Das Klassenzimmer im Grünen hatte den Ursprung in einem Versprechen des Bayerischen Landwirtschaftsministers Miller. Er hatte bei einer Handwerkermesse in Würzburg großzügig eine Ladung Holz für ein soziales Projekt versprochen. Als die Schulleitung dies hörte, bat sie ihn, sein Wort zu halten, denn im Schulgebäude herrschte



*Ein grünes Klassenzimmer am Rand des Pausenhofes*

In vielerlei Beziehungen ist diese Hütte am Rand des Pausenhofs etwas ganz Besonderes:

- Sie ist gebaut aus allen Holzarten, die hier in Unterfranken wachsen, wie Eiche, Fichte, Buche, Douglasie, Kiefer und Lärche.
- Das Haus sitzt auf sechs riesigen Quaderkalkblöcken aus unserer Region.
- Nach alter Handwerkstradition sind alle Balken verzapft oder durch Holznägel verbunden, nicht verschraubt.
- Es ist ganz und gar aus ökologischen Baustoffen errichtet, einschließlich der Lehmwände, der Kalkfarbe und der Erde auf dem Dach.

Raumnot, und es bestand der Wunsch nach einem ganz besonderen Raum, gebaut nach ökologischen Vorstellungen. Und so wurde aus dem Traum bald Realität. Dabei wurde der Schule von vielen Seiten geholfen. Die Forstdirektion Unterfranken spendierte das Holz, Architekt und Statiker arbeiteten honorarfrei, Zimmermannslehrlinge der Berufsschule errichteten im Unterricht den Ständerbau, der Vater einer Schülerin überwachte und betreute die Grundsteinlegung. Rund 48 Sponsoren konnte der Rektor in mühevoller Kleinarbeit zu Material-, Zeit- oder Geldspenden bewegen. Und dann folgte die abenteuerliche Zeit des Ausbaus. Wochenende für Wochenende trafen sich Schulleiter, Eltern,

Lehrkräfte und SchülerInnen auf der Baustelle an den Sägen, an den Lehmkuften und auf dem Dach.

### Ökologische Bauweise

Für die Lehmwände wurden als Grundmaterial ungebrannte, getrocknete Steine aus Ton im Format von einfachen Ziegelsteinen und Tonmehl mit geschrotetem Stroh benutzt. Aus letzterem wird mit Wasser unter geduldigem Rühren und Mischen eine streichfähige Masse hergestellt, die während des Aufsetzens der Steine als Kleber und Fugenfüller verwendet wird. Man arbeitet mit Kelle, Spachtel oder an kniffligen Stellen einfach mit den Händen, wie beim Töpfern. Es macht richtig



*Tonsteine zwischen Holzbalken*

viel Spaß, vor allem wenn man weit oben am Ende der Wand arbeitet und der dicke Tonbrei von der Spachtel rutscht. Der landet nämlich zielsicher und gnadenlos im Gesicht! Die Balken wurden verzapft, indem der eine Balken in einem Zapfen endet, der wie ein langer, dicker Finger aussieht, und das Gegenstück ausgehöhlt wird. Wenn alles sauber gearbeitet ist und der Winkel stimmt, dann schlüpft der Zapfen in das Loch und hält dort lange Zeit. Das Holz im Außenbereich ist konstruktiv vor Witterungsschäden durch das vorragende Dach und die Stülpschalung der Wände geschützt.

### Die Kinder helfen mit

Schon während des Baus waren die Kinder an verschiedenen Punkten im Einsatz und begutachteten gespannt den Baufortschritt. Wenn die Eltern arbeiteten, konnten sie in der Regel dabei sein, Lehmörtel anrühren, Holz holen, Steine tragen und Schubkarren fahren. Außerdem halfen sie beim Aufräumen der Baustelle mit; sie sammelten Holzreste und verteilten Steine. Beim Richtfest schließlich führten sie Gesänge, Tänze und Geschichten vor.

### Nutzung des Klassenzimmers

Die wichtigste Besonderheit für das Schulleben verbirgt sich jedoch in dem, was nun die Kinder aus 17 Nationen, die in unserer Schule leben und lernen, in diesem völlig anderen Klassenzimmer erfahren und entdecken. Hier erleben sie Ruhe, sie lernen, sie schätzen, sie fokussieren das Verweilen, halten Stille aus, nehmen sich selbst und andere mit allen Sinnen auf eine neue Weise wahr, finden eine Insel im rasenden Rhythmus der Zeit und Kraft in sich selbst. Das Klassenzimmer im Grünen bietet die Umgebung für Meditationsgruppen, Klanggeschichten, Traumreisen, Konzerte, Märchenstunden, Fühlstationen, Adventsmandalas, Fantasiespaziergänge und was immer die Kinder brauchen, um konzentriert zu sich zu kommen. So genießen wir heute wie am ersten Tag jede Stunde in unserem Klassenzimmer im Grünen und warten im Winter auf den Tag im Frühling, an dem die Fenster offen stehen und das Zwitschern der Vögel den Raum füllt.

*Maria Kauczok  
Grundschule Würzburg-Heuchelhof*

# MODERNES LERNATELIER

## Leichter lernen in neu gestalteten Räumen

**Das traditionelle Klassenzimmer bietet für Lernmethoden, bei denen ein eigenverantwortliches Lernen gefördert und Projektarbeit ermöglicht wird, nur begrenzt Spielraum. In der Konzeption des innenarchitektonisch modern gestalteten „Lernateliers“ des Schulzentrums Am Heimgarten in Ahrensburg hingegen werden neue Unterrichtsformen im Sinne des Nachhaltigkeits-Lernens leichter möglich.**

### Was ist ein Lernatelier?

Ein Lernatelier ist ein neues Raum- und Funktionskonzept, in dem SchülerInnen gemeinsam mit den Lehrenden an selbstorganisiertes Lernen herangeführt werden. Unterrichtsformen wie z. B. projektorientierter Unterricht sind aufgrund der Ausstattung der Räumlichkeiten im Lernatelier besonders gut möglich. Es gibt sowohl Einzelarbeitsplätze mit und ohne Computer als auch abgetrennte Bereiche, in denen sich Kleingruppen treffen und sich gegenseitig Ihre Arbeitsergebnisse präsentieren können. Auch ein Entspannungsbereich ist vorgesehen, in dem zwischendurch auch mal einfach nur relaxt werden kann. Die LehrerInnen stehen nicht mehr vorne an der Tafel, sondern haben ihren eigenen Arbeitsbereich, von dem aus sie die SchülerInnen bei ihrer Arbeit unterstützen können. Der Raum übt eine stimulierende Wirkung aus. Arbeit in ihm wird den unterschiedlichen Lerntypen besser gerecht als der herkömmliche Klassenraumunterricht. Auch unterschiedliche Begabungen und Bedürfnisse der SchülerInnen können optimal gefördert werden. Das integrierte, vielschichtige Angebot unterschiedlichster Lernmaterialien wirkt anregend und motiviert alle Beteiligten zu mehr Eigenverantwortlichkeit und Freude am Lernen. Die Folge ist eine Verschiebung von der Lehraktivität der Lehrenden zu einer verbesserten Lernaktivität der SchülerInnen.

Um den Schulalltag zu beleben, sollen innerhalb und außerhalb des Unterrichts externe Fachreferenten in die Schule eingeladen werden, Workshops, Seminare und Zukunftswerkstätten stattfinden und sich Arbeitsgemeinschaften zu bestimmten Themen im Lernatelier treffen. Außerhalb des Unterrichts sollen SchülerInnenseminare oder Aus- und Fortbildungen für Lehrer (Zivilcourage, Environmental History, Baltic-See-Projekt) statt-

finden. Besonderes Interesse bei SchülerInnen wecken erfahrungsgemäß Projekte zur internationalen Zusammenarbeit, Schulpartnerschaften oder die Arbeit an Eine-Welt-Projekten der Schule. Das Vorhaben einer gymnasialen Zusammenarbeit zum Thema „Entwicklung und Solidarität“ zielt z. B. darauf ab, zum Abbau des weltweiten Nord-Süd-Gefälles beizutragen. Es wirkt innovativ und erleichtert den Schulalltag bis in den Unterricht hinein. Außerdem trägt ein solches Projekt zu einer aktiven Zusammenarbeit und zum Informationsaustausch bei. Ein wichtiges Ziel ist es, die Vernetzung der *unesco-projekt-schulen* untereinander wirksamer zu gestalten.

### Aspekte und Ziele des Lernateliers

Fundamentales Ziel des Lernateliers ist es, den SchülerInnen selbstorganisiertes und eigenverantwortliches Lernen zu ermöglichen. Junge Menschen sollen Zutrauen zu sich selbst und zum Lernen gewinnen und sich mehr und mehr als Autoren ihrer Handlungen verstehen. Das Lernatelier fördert und fordert ein neues Verständnis der Tätigkeit der Lehrkraft: weniger direkte Lehre, mehr individuelle Beratung, Anregung, Begabungsförderung, Motivierung, Beobachtung. Es erfolgt eine Schwerpunktverlagerung von der Unterrichtsführung in die Lernbegleitung und Gestaltung der Lernumgebungen. Der Fokus von der Lehraktivität der Lehrkräfte wird hin zur Lernaktivität der SchülerInnen verschoben. Lernlandschaften für Stoffvermittlung in traditionellen Klassenräumen werden im Lernateliers ersetzt durch Lernlandschaften für Stoffaneignung und vielschichtigen Kompetenzerwerb. Lehren und Lernen stehen in Lernateliers in fruchtbarer Wechselwirkung zueinander. Im Lernatelier werden unterschiedliche Bestimmungsmomente vernetzt und integriert: ausgewählte didaktisch- methodische Arrangements, spezifische Lernintentionen des handlungs- und produktionsorientierten und selbstorganisierten Lernens, lerninspirierende Raumgestaltung, arbeitsfunktionale Einrichtung und optimale Medien-, Material- und Geräteausstattung.

Die Räumlichkeiten umfassen zahlreiche Funktionsbereiche:

- ein Informations- und Medienzentrum,

- Einzel- und Gruppenarbeitsbereiche,
- Entspannungsbereiche,
- einen Präsentations- und Instruktionsbereich
- und Arbeitsbereiche für die Lehrkräfte.

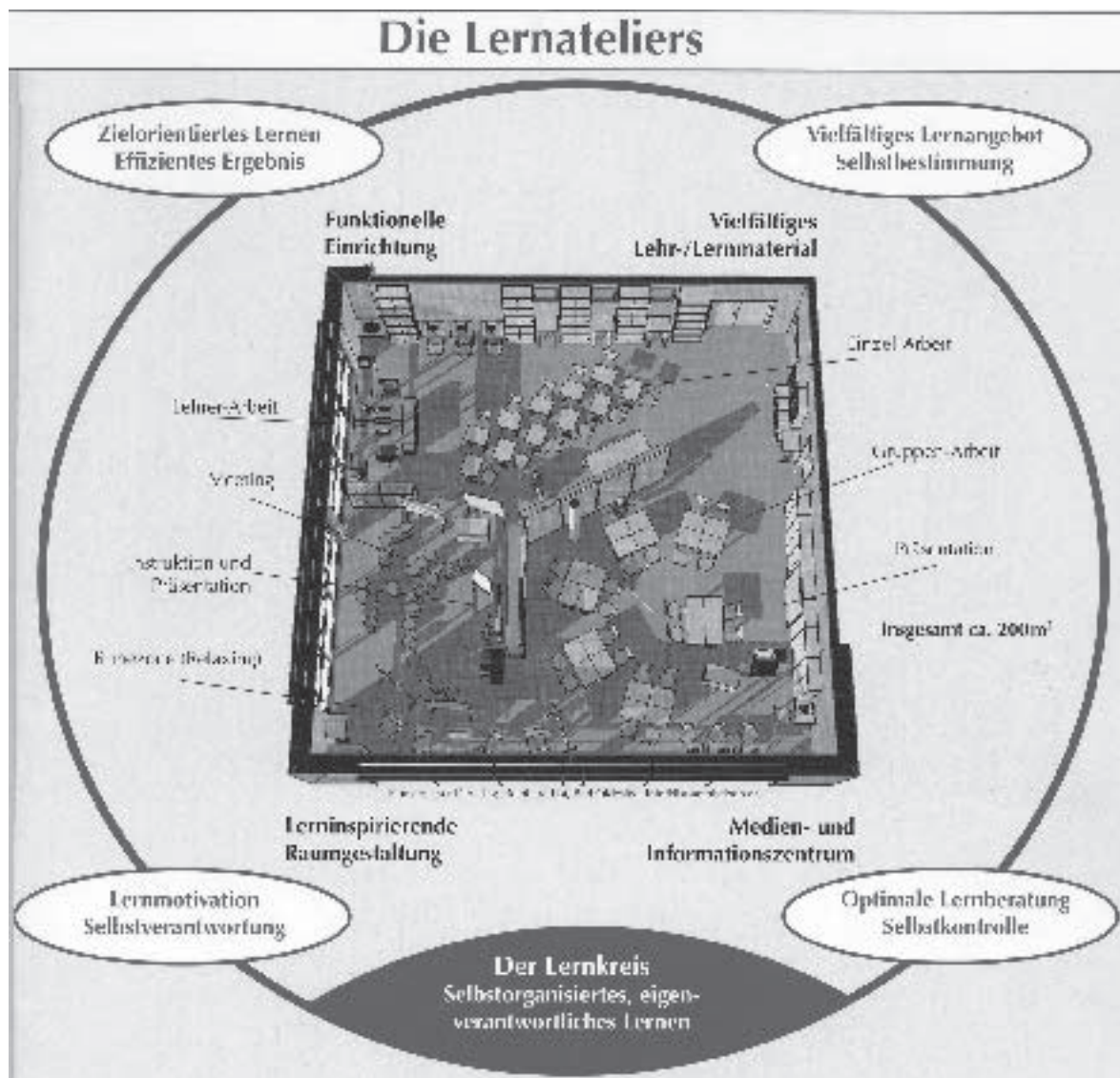
Diese werden durch eine dynamische Innenarchitektur miteinander verknüpft. Durch seine stimulierenden Räume sollen die SchülerInnen angeregt und ermutigt werden, ihre Begabungen zu entfalten und Lernen als Persönlichkeitsentwicklung zu erleben. Das Lernatelier wird mit einem vielschichtigen, breiten und präsenten Angebot an Lehr- und Lernmaterialien ausgestattet. Somit wird individuelles, fach- und themenorientiertes Lehren und Lernen auf unterschiedlichen Begabungs- und Bedarfsebenen ermöglicht.

### Pilotcharakter

Die drei Schulen - Haupt-, Realschule und Gym-

nasium - des Schulzentrums Am Heimgarten sind seit 1999 in das weltweite Netzwerk der *unesco-projekt-schulen* aufgenommen. Dies ist ein Zeichen für jahrelange sehr innovative Arbeit. Wissen und Können werden bei uns nicht nur sinn- und handlungsorientiert erworben, sondern auch in gesellschaftlichen, nationalen wie internationalen Kontexten konstruktiv angewandt, erprobt und erweitert. Anhand von lebenspraktischen Erfahrungen wird dadurch ein zunehmend eigenständiges und selbstbewußtes Lernen gefördert. Dabei wird Lernen als Wirken, Produzieren und Gestalten, als Experimentieren und Erproben an relevanten Beispielen verstanden.

In die Schulprogramme der drei Schulen sind diese Ziele aufgenommen worden. Um eine für die pädagogischen Ziele geeignetere räumliche Infrastruktur zu erhalten, wurde versucht, die politisch Verantwortlichen der Stadt Ahrensburg



für den Bau zweier Lernateliers zu gewinnen. Die Stadtverordnetenversammlung stimmte schließlich im letzten Jahr dem Bau zweier Lernateliers im Rahmen der Erweiterung des Schulzentrums durch einen Anbau zu.

Zur Zeit entwickeln die Kollegien Einrichtungs-, Nutzungs- und pädagogische Konzepte für die Arbeit mit und in den Lernateliers. Die Lernateliers und die Konzepte können Pilotcharakter für staatliche Schulen in Deutschland haben.

### Globales Lernen als Grundlage

Lernen im 21. Jahrhundert heißt vor allem auch „Globales Lernen“. Globales Lernen zielt auf die Ausbildung besonderer individueller und kollektiver Handlungskompetenzen. Es geht darum, die Verflechtung von globalen und lokalen Entwicklungsaufgaben in multiperspektivischer Weise zu erschließen. Bisher getrennte pädagogische Arbeitsfelder wie Friedenserziehung, Menschenrechtserziehung, Umweltpädagogik und interkulturelles Lernen sollen sowohl vernetzt als auch aus einer kognitiven Sicht behandelt und systemisch bearbeitet werden. Die Hinführung

zu einem Denken und Handeln im „Welthorizont“ soll als Kontexterweiterung und durchgängiges Lernprinzip realisiert werden, nicht nur durch zusätzlichen Lernstoff. Die Lehrkräfte der Schule wollen sich den dafür notwendigen anspruchsvollen pädagogischen und didaktisch-methodischen Anforderungen stellen und die SchülerInnen in den Prozess des Globalen Lernens bringen. Von den Schülern erfordert dies nicht nur fundierte fachliche Grundlagen, sondern auch besondere methodische Fähigkeiten und ein hohes Maß an Sozial- und Selbstkompetenz. Die Lernateliers liefern die dafür notwendigen sachlichen und räumlichen Voraussetzungen. Sie sind zusätzlich durch ihre Ausstattung und lerninspirierende Raumgestaltung ideal geeignet, um Prozesse der Kreativität, der Problemlösung, des vernetzten und queren Denkens sowohl anzuregen als auch durchzuführen. Für die Lehrkräfte bedeutet das Arbeiten, gemeinsam neue Unterrichtsformen zu entwickeln und zu erproben, die eine positive Wirkung auf den Kompetenzerwerb der SchülerInnen haben.

*Schulzentrum Am Heimgarten Ahrensburg*

**Gegen ausbeuterische Kinderarbeit**



S  
K  
L  
A  
V  
E  
N

# 186 Millionen

Kinder arbeiten mit ihrer Arbeit sich und ihre Familien zum Leben. Dafür schulden sie jeden Tag bis zur völligen Ermüdung, oft in den gefährlichsten Orten und widerwärtigsten Bedingungen. Diese Kinder unterliegen unserer Ausbeutung. Sie verdienen nur wenige Cents, besitzen aber mit ihrer Gesundheit, seelischen Substanz und fehlender Bildung. Sie wachsen auf, ohne lesen, schreiben oder rechnen zu können und sind die Arme, die morgen...

terre des hommes kämpft gegen ausbeuterische Kinderarbeit und setzt sich in Projekten dafür ein, dass arbeitende Mädchen und Jungen zur Schule gehen können oder eine Ausbildung bekommen. Diese Kinder dürfen nicht als Tagelöhner erben, die auch ihre Eltern wieder zur Arbeit schicken. Schule schicken. Ihre Spende hilft uns, diesen Kreislauf zu durchbrechen. Weitere Informationen zu unseren Projekten besuchen Sie kostenlos. Senden Sie uns diese Anzeige mit Ihrer Anschrift.

terre des hommes  
Hilfe für Kinder zu Net  
Ruppen am Poststraße 11a  
49084 Oesedebeck

Telefon: 05447/2101-1  
Telefax: 05447/97833  
eMail: info@tdh.de  
Internet: www.tdh.de

Spende-Konto:  
postbank AG  
Vollbank Oesedebeck eG  
BLZ 20740022

terre des hommes